

Starnberger Merkur vom 26.11.2018



Seite:	3	Auflage:	7.254 (gedruckt)
Ressort:	Lokal Seite		6.960 (verkauft)
Gattung:	Tageszeitung		7.060 (verbreitet)
		Reichweite:	0,027 (in Mio.)

IHK würdigt Exportpreisträger

Starnberg – „Das Unternehmen ist beispielhaft für die Innovationskraft und internationale Leistungsfähigkeit unseres Mittelstands.“ Mit diesen Worten gratulierte Martin Eickelschulte, Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses Starnberg, dem Starnberger Unternehmen econ industries services GmbH zum **Exportpreis** Bayern 2018. Stephanie Gundlage und Reinhardt Schmidt, die Geschäftsführer von econ, hatten den Preis vorige Woche von Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger entgegengenommen (wir berichteten).

Das Starnberger Unternehmen ist Spezialist für die Rückgewinnung von Rohstoffen und Chemikalien aus gefährlichen Industrieabfällen und kontaminierten Böden und bekam den **Exportpreis** in der Kategorie Dienstleistung. Das Unternehmen sei seit mehr als 20 Jahren Pionier in der Vakuumtrocknung für die Bodensanierung tätig und Weltmarktführer in diesem Bereich. Das thermische Verfahren lasse sich auch für Bohrschlämme und andere Industrieabfälle einsetzen, so die IHK. Die Kunden kommen aus Australien, Aserbaidschan, Indien und Kuwait. Der Exportanteil liege bei 90 Prozent.

Der Bayerische **Exportpreis** prämierte bereits zum zwölften Mal Firmen mit bis zu 50 Vollzeitmitarbeitern. Er ist eine Gemeinschaftsinitiative des Bayerischen Wirtschaftsministeriums, des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK), der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern und von Bayern International. mm

Exportpreisträger: Laudator Michael Fischer (Gauff Engineering, Nürnberg), Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, Stephanie Gundlage und Reinhardt Schmidt von econ industries services GmbH. Foto: Bayern International/Studio Vohler